

Niederschrift

**der 47. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde
Am Mellensee am Dienstag, den 06.08.2013 im Cafe`am See (Strandbad Sperenberg), 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)**

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19.00:Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Anwesende:

Fraktion Die Linke

Herr H.-J. Thiemes

Fraktion Die Linke

Herr Ch. Wuthe

Fraktion UWG

Herr B. Kosensky

Fraktion SPD

Frau S. Müller

Sachkundige Einwohner

Frau M. Frey

Herr S. Gast

Frau K. Gülde

Frau A. Waack

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Frau J. Hüdepohl

Unentschuldigt:

keiner

Verwaltung:

Frau Ch. Richter, Teamleiterin I

Frau M. Keßler, SB Tourismus- u.

Wirtschaftsförderung/Protokollführerin

Tagesordnung:

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwendungen zur Niederschrift der 46. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Auswertung der Strandbadbegehungen
06. Information und Anfragen

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Herr Thiemes, als Ausschussvorsitzender begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich.

Er bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Stellungnahme zu den offenen Fragen noch rechtzeitig vor der Sitzung den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

Weiterhin informiert er die Ausschussmitglieder über die Neubesetzung eines berufenen Bürgers im Ausschuss. Frau Gülde stellt sich als sachkundiger Einwohner kurz vor.

Sie kommt aus Mellensee, arbeitet in der Kreisverwaltung Luckenwalde und möchte die Arbeit des Ausschusses unterstützen und dazu beitragen, dass die Entwicklung in der Gemeinde vorangeht.

Zu 02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil-

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 46. Sitzung

Frau Keßler bittet um Berichtigung des Protokolls auf Seite 4 dritte Zeile muss es nicht heißen pro Stunde, sondern **pro Veranstaltung**.

Frau Frey bittet darum, dass auf Seite 3 im vorletzten Absatz das Wort „**ganzen**“ vor dem Wort „Verein“ eingefügt wird.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Herr Humsch bittet noch einmal darüber nachzudenken, die Vergnügungssteuer in der Gemeinde Am Mellensee zu senken. Er erklärt die Situation und dass es nur wenige betrifft. Sollten die 15% bestehen bleiben, lohnen sich solche Veranstaltungen kaum noch und die Angebote in der Gemeinde werden immer weniger.

Die Ausschussmitglieder werden dieses Thema noch einmal diskutieren.

Frau Gülde spricht die Problematik der Radwege in der Gemeinde an. Sie ist der Meinung, dass dort viel mehr Druck gemacht werden muss. Sollten keine Radwege in Zukunft in der Gemeinde geplant werden, ist für die Sicherheit auf den Straßen nicht gesorgt und es könnten aus ihrer Sicht keine Veranstaltungen, wie z.B. das Zeltlager beim RSV oder die Pfadfinder durchgeführt werden.

Die Ausschussmitglieder informieren darüber, dass die Gemeinde mit Herrn Tscherwinka, Kinder-u. Jugendschutzbeauftragter, die richtige Person gefunden hat, der bei der Landesregierung Druck macht, der die Sternfahrt organisiert hat und sich wirklich mit Unterstützung der Gemeindevertretung bemüht, in dieser Richtung für die Gemeinde etwas zu erreichen.

Allen ist klar, dass etwas passieren muss, um speziell auch die Sicherheit unserer Schulkinder zu gewährleisten.

Frau Swiontek berichtet, dass die Erhöhung der Eintrittspreise im Strandbad Klausdorf in Rücksprache mit dem Pächter des Strandbades Sperenberg erfolgt ist. Dieser hatte aber bereits seine Eintrittskarten gedruckt und wollte deshalb die Preise nicht mehr ändern.

Zu 05. Auswertung der Strandbadbegehungen

Herr Thiemes fasst die Begehungen noch einmal zusammen. Die angesprochenen Probleme sind von der Verwaltung aufgenommen worden. Grundsätzlich konnten die Ausschussmitglieder sich davon überzeugen, dass sich alle Pächter bemühen, die Gäste und Einwohner der Gemeinde mit ihrem Angebot zufrieden zu stellen.

Die Protokolle der Strandbadbegehungen liegen dem Protokoll bei.

Frau Frey fragt, ob die Erhebung von Eintrittspreisen gleichzeitig auch das Vorhandensein eines Rettungsschwimmers zur Folge hat.

Hierzu informiert Frau Keßler, dass die Eintrittspreise nichts mit dem Rettungsschwimmer zu tun haben. Die Eintrittspreise werden zur Deckung der Bewirtschaftungs- und Pflegekosten des Strandbades verwendet. Im Strandbad selbst muss nur darauf hingewiesen werden, ob eine Badeaufsicht vorhanden ist, oder ob „Baden auf eigenen Gefahr“ ist.

Dies ist in allen drei Strandbädern ausgewiesen. Die Eintrittspreise in Mellensee werden erst seit 3 Wochen eingenommen.

Bezüglich der Erhöhung der Eintrittspreise in Klausdorf liegt den Ausschussmitgliedern eine Begründung vor.

Hierzu ist Herr Thiemes weiterhin der Meinung, dass die Änderung der Eintrittspreise durch die Gemeindevertretung beschlossen werden muss, da der Pachtvertrag mit Anlage (auch Eintrittspreise) durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde. Die Ausschussmitglieder unterstützen die Forderung von Herrn Thiemes.

Frau Keßler informiert, dass die Eintrittspreise in einer separaten Vereinbarung festgelegt wurden. Aus diesem Grunde hatte die Verwaltung die Änderung nicht durch die Gemeindevertretung beschließen lassen. Die Erhöhung erfolgte in Absprache mit dem Bürgermeister.

Dieser Sachverhalt muss noch einmal geklärt werden. Hierzu wird die Verwaltung gebeten eine Rechtsauskunft einzuholen.

Herr Thiemes fragt, warum als Vergleich nur die Strandbäder und Freibäder von Kallinchen und Luckenwalde angeführt sind.

Hierzu erläutert Frau Keßler, weil die anderen umliegenden Strandbäder zum Teil keinen Eintritt kassieren und somit nicht vergleichbar sind.

Weiterhin ist Herr Thiemes der Meinung, dass bei der Begründung nur die Ausgaben aufgezeigt wurden, er möchte auch einen Überblick über die Einnahmen.

Nach einer kurzen Diskussion zieht Herr Thiemes seine Anfrage zurück.

Herr Thiemes greift die Frage von Frau Greulich bezüglich der Toiletten am Ende der Draisinenstrecke auf.

Frau Keßler informiert, dass es dazu schon eine Diskussion gab. Zum damaligen Zeitpunkt wurde darauf hingewiesen, dass es nicht Sache der Gemeinde ist, sondern

der Erlebnisbahn. Diese hatte die Bereitstellung eines WC mit der Begründung abgelehnt, dass ihre Verantwortung für die Gäste beim Verlassen der Draisine endet.

Von den Ausschussmitgliedern wurde die Frage gestellt, warum dann noch die Vereinbarung zwischen Gemeinde und Draisine aufrechterhalten wird, dass die Gäste der Draisine freien Eintritt erhalten. Frau Keßler weist darauf hin, dass das gleiche Problem bei der Festwiese in Klausdorf besteht. Hier gibt es keine WC's. Im Sommer sind dort aber Badegäste die ihre Notdurft in den Büschen hinterlassen. Dies ist nicht angenehm, zumal wir die Festwiese für Veranstaltungen vermieten.

Herr Thiemes bittet darum die Frage von Herrn Wendt, die er in der Gemeindevertretung gestellt hat, auch zu beantworten.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass es hier nicht um die Gemeindevertretung geht sondern um die KST-Ausschusssitzung. Die Frage wird in der Gemeindevertretung beantwortet werden.

Zu 06. Information und Anfragen

Herr Thiemes ist der Meinung, dass die offenen Fragen aus der letzten Sitzung noch nicht alle beantwortet wurden. Es ist immer noch keine Klärung bezüglich der Friedhofsatzung erfolgt. Die Aussage von Frau Richter in der letzten Sitzung ist nicht zufriedenstellend.

Der Ausschuss möchte in einer der kommenden Sitzung einen Verantwortlichen zu diesem Thema einladen. Dies wird von der Verwaltung veranlasst.

Herr Thiemes informiert, dass es bezüglich des Veranstaltungsplanes der Gemeinde Probleme gibt. So wird es am 17.08.2013 drei Veranstaltungen geben. Von der Verwaltung wurde ihm mitgeteilt, dass eine Koordination versucht wurde, aber keiner der Veranstalter wollte den Termin verschieben.

Herr Wuthe fragt an, ob das Gelände vor dem alten Verwaltungsgebäude im Ortsteil Sperenberg nicht einmal abgemäht werden kann. Von der Straße ist dies kein schöner Anblick. Die privaten Eigentümer werden vom Ordnungsamt angeschrieben und wir selbst halten unsere Grundstücke nicht in Ordnung. Die Anfrage wird von der Verwaltung weiter geleitet.

Thiemes
Vorsitzender des KST-Ausschusses